Zu unserem Titelbild

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

Jetzt radeln sie wieder quer durch Helvetien, die Prämien- und Siegfahrer auf zwei Rädern. «Tour de Suisse» heisst's zum 53. Mal, und die Rundfahrt ist längst zu einer eidgenössischen Institution geworden. So sehr, dass Velofahren durchaus auch an der Wiege der Eidgenossenschaft hätte dabei sein können, als es beim «Rütlischwur» um Freiheit ging. Freiheit auf Rädern ist bis heute ein aktuelles Thema geblieben, aber die Radrennfahrer schwören längst nicht mehr auf die Velopumpe (ihr Begleittross führt ganze Ersatzvelos mit), sondern auf kalorienreiche Verpflegung und andere Mittelchen. Jedenfalls gilt bei ihnen, die Alpenpässe im Dutzend überqueren, noch viel mehr als in aller Schweizer Leben: «Wer krampft, hat mehr von der Arbeit!» Und schliesslich gehört zur Tour auch der «Nationalsport Nummer eins», die Jagd aufs Geld, die hierzulande längst Breitensport geworden ist. Auf dass wir schnell vom harten Velosattel aufs weiche Autopolster wechseln können!

(Titelblatt: Jüsp)

In dieser Nummer

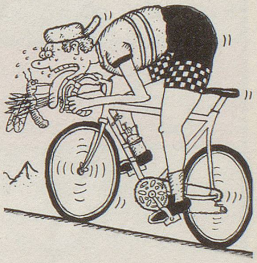
Bruno Hofer:
Pingpong im Formularkrieg

Im Bundeshaus hat man eine neue Lösung für umstrittene Vorlagen gefunden: Man schiebt sie einfach so lange mit Differenzen zwischen den beiden Kammern hin und her, bis sie unnötig werden. Dennoch sind die Volks- und Ständevertreter chronisch überlastet – durch ihre eigenen Vorstösse. Zum Glück gibt's seit neustem ein Vorstoss-Formular, das Elan und Spontaneität etwas gebremst hat. Zeit gewidmet wurde dagegen dem Pingpong um die Steuererklärung, obwohl das Volk hier längst eine Lösung wüsste! (Seiten 6/7)

Fritz Herdi:
Der «Büezerchlapf» wird zum «Future Bike»

Während in Österreich einer am «Rad 2000» herumwerkelt, greift Fritz Herdi in die sprachliche Mottenkiste und erinnert an die dutzendweise vorhandenen Vulgärnamen für das «Fahrrad». «Drahtesel» kennt man ja noch, aber schon bei «Büezerchlapf» und «Schteibrächergelte» braucht's Erklärungen. Und so ganz nebenbei erfährt man auch, dass ein gewisser Franz Josef Strauss 1934 zwar nicht die «Tour de Pschiss» genannte «Tour de Suisse», aber immerhin die süddeutsche Strassenmeisterschaft gewann. (Seiten 22/23)

Patrik Etschmayer:
Tierische Vielfalt im Breitensport



Die Sportwelle, die in den siebziger Jahren anrollte, hat, wie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, auch ökologische Nischen mit sich gebracht. Aus dem soeben erschienenen Buch «Tiere im Breitensport» stellt der *Nebelspalter* einige Tierarten vor, die sich hier gütlich tun. Da tummeln sich Zungenmücke, Gewehrlaus, Racket-Elster, Loipen-Floh, Elfmeter-Hörnchen und Schienbein-Klammeraffen: ein tierisches Vergnügen. (Seiten 38/39)

Sepp Renggli:	«Tour de Suisse» ist keine «Friedensfahrt»	Seite 5
Hans H. Schnetzler:	Sonntags nie?	Seite 12
Franz Eder:	«Rambo» Deng Xiaoping	Seite 19
Johannes Borer:	Im (Velo-)Sattel	Seiten 24/25
JÜSP:	Pedaleure am Werk	Seiten 28/29
Hans Sigg:	Szenen einer Bergetappe	Seiten 34/35
Rapallo:	Der Wünschelrutengänger	Seite 45

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Gestaltung: Werner Lippuner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:
Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–
Europa:* 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–
Übersee:* 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72 Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290, 1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1